

Investmentfonds im ersten Halbjahr 2014

Weiterhin starkes Interesse der privaten Haushalte an inländischen Investmentfonds

Die privaten Haushalte zeigten nach dem nachfragestarken Vorjahr (+1,52 Mrd EUR) auch im ersten Halbjahr mit einem Kaufüberhang von knapp 1 Mrd EUR sehr starkes Interesse an Investmentfonds. Verkauften im Vorjahr vor allem ausländische Anleger massiv österreichische Fonds, so waren ihre Verkäufe im ersten Halbjahr nur mehr moderat. Größere negative Transaktionen waren mit 0,59 Mrd EUR bei Pensionskassen und Versicherungen zu beobachten.

Waren im Vorjahr bei privaten Haushalten vor allem Immobilienfonds (+0,62 Mrd EUR) sehr beliebt, so wurden im ersten Halbjahr 2014 verstärkt Gemischte Fonds (+0,42 Mrd EUR) nachgefragt.

Stagnierendes Wirtschaftswachstum und geopolitische Krisen belasteten

zwar das Investitionsinteresse, andererseits führte das sehr niedrige Zinsniveau zu einer Suche nach höher rentierenden Veranlagungen und unterstützte die Investitionsentscheidung für Investmentfonds.

Im ersten Halbjahr 2014 wurden um 0,27 Mrd EUR mehr Fonds gekauft als verkauft. Nach Abzug der Ausschüttungen von 0,71 Mrd EUR zeigte sich ein Nettokapitalabfluss von 0,45 Mrd EUR (-0,35%). Erfreulich hohe Kursgewinne in Höhe von 5,57 Mrd EUR konnten den Nettokapitalabfluss jedoch bei Weitem überkompensieren, sodass sich das konsolidierte Fondsvolumen um 5,13 Mrd EUR (+3,99%) auf 133,57 Mrd EUR erhöhte.

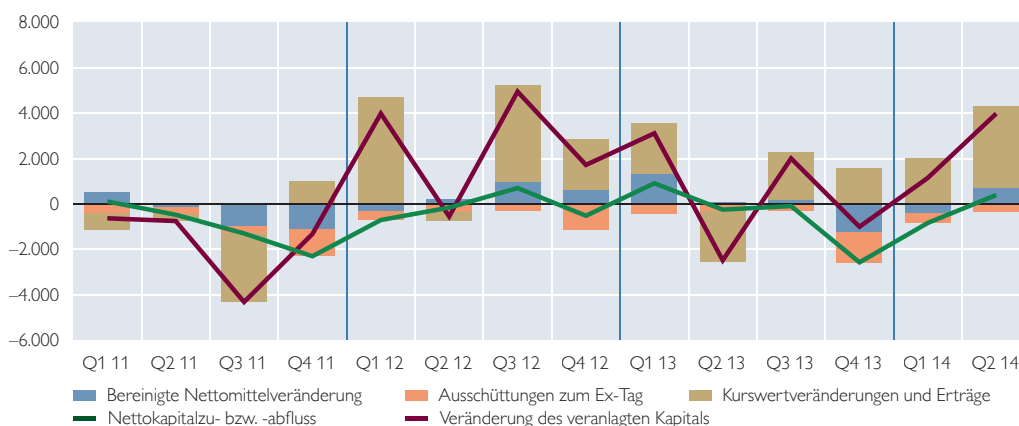
Der aktuelle Stand entspricht noch immer nur etwa jenem des vierten Quartals 2005.

Christian Probst,
Bianca Ullly¹

Grafik 1

Nettomittelveränderung, Ausschüttung, Kurswertveränderung und Erträge, Nettokapitalzu-/abfluss, Veränderung des veranlagten Kapitals

in Mio EUR



Quelle: OeNB.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, christian.probst@oenb.at, bianca.ully@oenb.at.

Österreichische Investmentfonds entwickelten sich im Vergleich zum Euroraum unterdurchschnittlich

Insgesamt erhöhte sich das nicht konsolidierte Fondsvolumen im ersten Halbjahr 2014 um 6,94 Mrd EUR bzw. 4,7% auf 156,35 Mrd EUR. Die Bewertungsgewinne betragen 5,25 Mrd EUR und die Transaktionen zeigten einen Zufluss in der Höhe von 1,69 Mrd EUR.

Im Vergleich zum Euroraum war die Volumensentwicklung der österreichischen Fonds allerdings mehr als unterdurchschnittlich. Während im gesamten Euroraum die Zunahme des nicht konsolidierten Fondsvolumens (inklusive „Fonds in Fonds“-Veranlagungen) 8,2% betrug, erreichte Österreich mit 4,7% nur etwas mehr als die Hälfte des Euroraum-Wertes.

Damit fiel der Anteil österreichischer Fonds am Gesamtvolumen des Euroraums Ende Juni 2014 auf 1,79% (Dezember 2013: 1,85%, Dezember 2012: 1,98%).

Im ersten Halbjahr 2014 wurden überwiegend Auslandswerte aufgestockt

Bei der Betrachtung der Investitionsstruktur des Fondsvolumens zeigte sich, dass im ersten Halbjahr 2014 in Summe Inlandswerte abgebaut und stärker in Auslandswerte investiert wurde.

Hierbei dominierten vor allem ausländische Rentenwerte mit 859 Mio EUR (+1,4%), während inländische Rentenwerte in Höhe von 1.155 Mio EUR (-7,1%) verkauft wurden. In ausländische Aktien und Beteiligungspapiere wurden 319 Mio EUR (+2,0%) investiert, im Inland hingegen nur 54 Mio EUR (+1,5%).

Bei Immobilien- und Sachanlagenvermögen konnten sowohl im Inland (+81 Mio EUR bzw. +3,4%) als auch

im Ausland (+24 Mio EUR bzw. +2,3%) Investitionen festgestellt werden. Cash-Bestände erhöhten sich nur sehr gering (+15 Mio EUR) und blieben mit 6,99 Mrd EUR auf hohem Niveau stabil.

Immobilienfonds erneut die am stärksten wachsende Fondskategorie, geringe Volumensverlagerung zu Spezialfonds

Per Juni 2014 waren 1.306 Fonds in Form von Publikumsfonds und 816 Fonds in Form von Spezialfonds aufgelegt. Spezialfonds sind institutionellen Investoren wie Versicherungen oder Pensionskassen vorbehalten, Publikumsfonds hingegen sind sowohl der breiten Masse als auch institutionellen Investoren zugänglich.

Im ersten Halbjahr 2014 kam es zu einer geringen Verlagerung (1,1 Prozentpunkte) zugunsten von Spezialfonds. Das Verhältnis des verwalteten Volumens von Publikumsfonds zu Spezialfonds betrug im Juni 2014 54,6% zu 45,4%.

Gegliedert nach Anlageschwerpunkten wiesen bei den Publikumsfonds die Rentenfonds mit 44,91 Mrd EUR einen Anteil von 52,6% auf, gefolgt von Gemischten Fonds mit 20,15 Mrd EUR (23,6%) und Aktienfonds mit 15,31 Mrd EUR (17,9%). Die am stärksten wachsende Fondskategorie Immobilienfonds erreichte per Juni 2014 bereits mit 4,34 Mrd EUR einen Anteil von 5,1%.

Bei Spezialfonds wurden 58,9% (41,84 Mrd EUR) in Mischfonds investiert, gefolgt von Rentenfonds mit 30,9% (21,96 Mrd EUR). Nur ein relativ geringer Teil von 9,6% (6,85 Mrd EUR) war in Aktienfonds veranlagt. Ursache für den Überhang der Mischfonds ist die im Vergleich zu Publikumsfonds höhere Flexibilität in der Veranlagungsstrategie.

Kursgewinne von Jänner bis Ende Juni 2014 in Höhe von 4,2%

Von Anfang Jänner bis Ende Juni 2014 ergab sich eine kapitalgewichtete durchschnittliche Gesamtperformance aller österreichischen Investmentfonds (Publikumsfonds und Spezialfonds) von 4,2%. Dabei verzeichneten Aktienfonds Kursgewinne von 4,8%, Rentenfonds ein Plus von 4,5% und Misch-

fonds eine Performance von 3,9%. Immobilienfonds (+1,2%) und Hedgefonds (+0,9%) zeigten hingegen eine deutlich niedrigere Performance. Ein negatives Ergebnis zeigte mit -1,0% die Kategorie „Sonstige Fonds“ (Rohstofffonds, Fonds mit sehr spezifischem Investmentfocus etc.), die allerdings nur ein sehr geringes Volumen aufweist.